Der Plan hinter dem leeren Kader

WWK VOLLEYS MÜNCHEN Erst die Struktur, dann die Spieler – TSV spielt Landesliga

Unterhaching – Knapp vier Monate sind es noch bis zum Start in die Saison 2026/27, doch die meisten Volleyball-Bundesligisten sind in der Personalplanung schon weit fortgeschritten. Vizemeister SVG Lüneburg vermeldete bereits am 9. Juni, dass mit US-Außenangreifer Patrick Rogers die letzte noch offene Position im Kader nun besetzt sei. Auch andere Aufgebote scheinen bei Ansicht der offiziellen VBL-Wechselbörse nahezu komplett, viele sind zumindest zur Hälfte gefüllt. Zwei Ausnahmen jedoch gibt es, bei denen unter den Rubriken „Zugänge", „Abgänge" und „Weiterhin im Kader" gähnende Leere herrscht. Eine davon ist, neben dem SV Warnemünde, das Team der WWK Volleys München. Nur unter „Trainer" ist ein Name zu finden, der des neuverpflichteten Polen Tomasz Wasilkowski (wir berichteten).

Erst nach der Fußball-Weltmeisterschaft werde es Neuigkeiten zum Spielerkader geben, erklärt Mihai Paduretu. Der Geschäftsführer des TSV Unterhaching und bisherige Sportdirektor des zuletzt unter TSV Haching München firmierenden Volleyball-Teams kann sich über Beschäftigungsmangel derzeit sicherlich nicht beklagen. Schließlich gehen die Hachinger, wie mehrfach berichtet, künftig in einer fusionierten Truppe mit den WWK Volleys Herrsching eben als WWK Volleys München an den Start. Da ist auch neben der Kaderplanung viel Arbeit nötig. Die Neustrukturierung muss organisiert und auch kommuniziert werden. So wurden kurz vor Pfingsten die Abteilungsmitglieder sowie die ehrenamtlichen Helfer über Gründe und weitere Details zur Kooperation informiert. Kira Langwieser, Tochter des TSV-Vizepräsidenten Robert Langwieser, hatte hierzu eine Präsentation erstellt, Eric Paduretu, der seine Laufbahn als Bundesliga-Zuspieler beendet und im Marketing-Bereich für die Volleyballer arbeitet, hatte diese vorgestellt. Zu aufkommenden Fragen oder auch eventuellen Bedenken nahm Vize Langwieser Stellung.

Es gilt eben, hundertprozentige Akzeptanz für das Haching-Herrsching-Projekt herzustellen. „Ab sofort gibt es hinsichtlich des Erstligateams kein Wir und Ihr mehr, sondern nur noch eine gemeinsame Identität", heißt es auf der Homepage der TSV-Volleyballer.

Und auch die Zweite Mannschaft soll auf lange Sicht wohl als Kooperationsteam funktionieren. Diese wird ab nächster Saison als WWK Volleys München II in der 3. Liga aufschlagen, mit

Zweite Mannschaft spielt in der 3. Liga

Herrschings bisherigem Co-Trainer Daniel Vogt als Coach, den wiederum Max Hauser, als früherer Trainer und späterer Geschäftsführer der Volleyball-Macher vom Ammersee, unterstützt. „Die Zweite Mannschaft wird am Anfang eher von Herrsching geprägt sein", räumt Mihai Paduretu ein. Doch sollen auch immer mehr Hachinger Talente dort ihre Chance bekommen. In der anstehenden Saison wird zumindest schon mal Felix Fraunhoffer aus der starken U20 dabei sein. „Und wir haben auch noch Leute bei VCO München, die nach dem Abitur dann in die 1. oder 3. Liga wechseln werden", so Paduretu.

Klar ist jetzt schon, dass die WWK Volleys II nicht in Richtung 2. Liga schielen. „Das ist ein Riesenaufwand, auch finanziell. Die 3. Liga ist genau die richtige für unsere Talente", sagt Mihai Paduretu, der zuversichtlich ist, dass in Unterhaching die fähigen Nachwuchskräfte nicht ausgehen: „Wir werden auch in Zukunft gute Jugendmannschaften haben. Bis jetzt haben wir es immer geschafft, eine Mannschaft zur Deutschen Meisterschaft zu bringen."

Weiterhin in der Landesliga und unter unverändertem Namen spielt der TSV Unterhaching II. Das Team hatte den Aufstieg zuletzt in der Relegation verpasst, dies soll laut Paduretu nachgeholt werden: „Das Ziel ist die Bayernliga." Interessant: Mircea Dudas, bis Februar noch Hachings Bundesliga-Chefcoach, übernimmt die Mannschaft von Dejan Stankovic, der dem TSV wiederum im Jugendbereich erhalten bleibt. Insgesamt findet Mihai Paduretu: „Wir haben da jetzt eine gute Struktur." Die Fans sind ihrerseits schon höchst gespannt, wie diese Struktur auf oberster Ebene – sprich: im Bundesliga-Kader – mit Leben gefüllt wird.

UMBERTO SAVIGNANO

Noch sind die Plätze leer im Kader der WWK Volleys München. Sportdirektor Mihai Paduretu (l.) und sein Sohn Eric, der seine Spielerkarriere beendet hat und nun fürs Marketing zuständig ist, arbeiten zunächst an den Strukturen des neuen Bundesligisten. Dann folgt die Kaderplanung. ROBERT BROUCZEK (2)

Schwerer Gegner im Pokal

Einen **harten Brocken** bescherte die Auslosung zum **DVV-Pokal** den WWK Volleys München: Das neue Kooperationsteam aus Unterhaching und Herrsching muss im **Achtelfinale** am 7. oder 8. November bei den **SWD Powervolleys Düren** antreten. Die Westdeutschen erreichten in der vergangenen Saison sowohl in der Meisterschaft als auch im Pokal das Halbfinale. „Wir hätten uns ein Heimspiel gewünscht, aber, da es kein Wunschkonzert ist, werden wir uns auf das sehr schwierige Spiel in Düren sehr gut vorbereiten", blickt Hachings **Sportdirektor Mihai Paduretu** dem Wettbewerb trotz des mangelnden Losglücks kämpferisch entgegen.

Der Hit der ersten Hauptrunde heißt **VfB Friedrichshafen gegen SVG Lüneburg**: Das Duell des Meisterschaftsdritten und des Vizemeisters ist zugleich die Neuauflage des Endspiels im Februar, das die Lüneburger gewannen. Es war das letzte Finale in Mannheim, 2027 steigt dieses Volleyball-Highlight erstmals in in Köln.

Ausgelost wurde auch der erste Spieltag des **Ligacup** (16. bis 18. Oktober), an dem die Mannschaft aus Unterhaching und Herrsching als **formaler Bundesliga-Neuling jedoch nicht teilnehmen wird.** um

Übernimmt das Landesliga-Team des TSV Unterhaching: Mircea Dudas, der frühere Bundesliga-Trainer des TSV Haching.

FUSSBALL

Merkur CUP wegen Hitze abgesagt

Landkreis – Der Bayerische Fußball-Verband (BFV) hat aufgrund der weiterhin extrem hohen Temperaturen sämtliche Spiele für das kommende Wochenende im gesamten Freistaat abgesagt. Dies teilte der BFV gestern mit. „Wir haben eine Fürsorgepflicht und der kommen wir mit dieser Entscheidung nach", sagt BFV-Präsident Christoph Kern: „Der Schutz der Gesundheit hat für uns oberste Priorität. Insbesondere Kinder und Jugendliche möchten wir nicht unnötig gesundheitlichen Risiken durch hohe Temperaturen und körperliche Belastung aussetzen. Fußball soll Freude bereiten – aber nicht auf Kosten der Gesundheit. Deshalb ist die Absage unter diesen Bedingungen die richtige Entscheidung."

Das betrifft auch den Merkur CUP. Aus dem südlichen Landkreis wären am morgigen Samstag die Mädchen des SV Pullach beim Bezirksfinale A in Lengdorf angetreten. Dieses Bezirksfinale soll nun eine Woche später am kommenden Wochenende nachgeholt werden.

Betroffen sind auch weitere Turniere. So hätte das Bezirksfinale C der Buben am Sonntag, 5. Juli, in Höhenkirchen ausgetragen werden sollen. Auch dieses Turnier wird um eine Woche nach hinten verschoben – sofern sich ein Ausrichter findet.

Sollten sich keine Ausrichter für die neu angesetzten Termine finden, müssen die Platzierungen ausgelost werden. rg

32. Merkur CUP 2026
Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.
ESB ENERGIE SÜDBAYERN
Bayern Park
uhlsport
Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN
Unterstützt von
merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Boogie Magics tanzen sich zur WM

Zwei Paare der Juniorenklasse fahren zur Weltmeisterschaft

Die erfolgreichen Boogie Magics: (v.l.) : Sarah Friedinger, Maximilian Schraml, Ferdinand Tewes, Louis Schraml, Carla Preuhs und Liya Henke TSV

Riemerling – Für die Boogie Magic's stand die nächste große Herausforderung auf dem Programm. Die Juniorenpaare Carla Preuhs und Louis Schraml sowie Maximilian Schraml und Liya Henke reisten zur Norddeutschen Meisterschaft ins Erzgebirge. Begleitet wurden sie von Sarah Friedinger und Ferdinand Tewes, die in der Breitensportklasse der Erwachsenen an den Start gingen.

Austragungsort der Meisterschaft war die „Burg" in Ehrenfriedersdorf nahe Chemnitz. Neben dem Sammeln wichtiger Wertungspunkte wollten die Tänzerinnen und Tänzer auch die starke Konkurrenz der Yellow Boogie Dancers aus Zwönitz herausfordern.

Schwungvolle Runden mit viel Energie und guter Laune

Sarah Friedinger und Ferdinand Tewes überzeugten in zwei schwungvollen Runden mit viel Energie und guter Laune. Für ihre Leistung wurden sie mit dem dritten Platz in der Main B, der Breitensportklasse der Erwachsenen, belohnt. Eine besondere Überraschung erwartete das Paar bei der Siegerehrung: Statt eines Pokals erhielten die Drittplatzierten einen für das Erzgebirge typischen Schwibbogen.

In der Jugendklasse kam es erneut zum vereinsinternen Duell der beiden Oberpframmerner Paare. Carla Preuhs und Louis Schraml konnten sich nach zwei starken Runden erneut vor Maximilian Schraml und Liya Henke platzieren. Allerdings verkürzten Maximilian und Liya den Abstand in der Wertung auf nur noch 0,46 Punkte und machten damit deutlich, wie eng das Rennen inzwischen geworden ist.

Am Ende belegten die beiden Juniorenpaare die Plätze drei und vier. Zwar schaffte es nur ein Paar auf das Siegerpodest, doch der eigentliche Erfolg war ein anderer: Beide Boogie-Magic's-Paare der Juniorklasse sicherten sich mit ihren Leistungen die Qualifikation für die Weltmeisterschaft im August. mm